

Jugend WM in Mexiko

Tabea Wenken startet für Deutschland

Große Ziele hat sich die junge Letmatherin für diese WM noch nicht gesteckt. Als eine der Jüngsten im Team will sie ihr Leistungspotential abrufen und gut kämpfen. Wenn dann am Ende ein guter Platz dabei herauspringt, um so besser.



Der Flug:

Am Samstag ging es für Tabea Wenken dann endlich los. Nach einer guten Vorbereitungsphase traf sie sich morgens um 7 Uhr am Frankfurter Flughafen mit ihren Mannschaftskameradinnen um das Projekt „WM 2010“ an zu gehen. Geplant war ein Flug über Dallas und Mexiko City.

Den Austragungsort Tijuana sollte das Team um Bundestrainer Holger Wunderlich eigentlich noch kurz vor Mitternacht in der Nacht von Samstag auf Sonntag erreichen. Doch leider blieb das Team in Mexiko City stecken und es musste dort übernachten.

Die ersten Tage:

Nach knapp 10 Stunden Verspätung erreichte das WM-Team endlich die Hotelanlage. Nach der Zimmerbelegung ging es gleich zur ersten Trainingseinheit danach zum Mittagessen. Bislang wurden jeden Tag zwei Trainingseinheiten absolviert, die meistens bei sommerlichen Temperaturen draußen stattfanden. Dadurch machte sich die durch die Zeitverschiebung bedingte Müdigkeit in den ersten Tagen erst richtig bemerkbar. Bis zum Beginn der WM wird die Umstellung dann aber keine Rolle mehr spielen, und alle können topfit an den Start gehen.



Die WM

Endlich - das Warten hat ein Ende! Über 750 Teilnehmer aus über 35 Nationen fighten um die Titel in den 10 weiblichen und 10 männlichen Gewichtsklassen. Am 07.03. startet Tabea Wenken in der Klasse -44 kg. Um 18 Uhr MEZ beginnen die Kämpfe. In ihrer ersten Begegnung trifft sie auf die Nationalkämpferin aus Kasachstan. Bei den großen europäischen A-Class Turnieren ist sie bislang noch nicht in Erscheinung getreten. Ihr Potential kann deshalb nicht richtig eingeschätzt werden. Dennoch ist die 14-Jährige Letmatherin mit ihrer Auslosung nicht unzufrieden und geht die Sache voller Zuversicht an.

Der Wettkampftag

Engagiert und selbstbewusst startet Tabea Wenken ihre WM-Premiere. Ihre Gegnerin aus Kasachstan kann sie nicht stoppen. Die 14-Jährige dominiert den Erstrundenkampf und gewinnt deutlich mit 9:1. Einen wahren Krimi gab es dann nach der Wettkampfpause. Gegen die amtierende Vize-Europameisterin aus der Ukraine schien der Kampf schon zu Mitte der zweiten Runde gelaufen zu sein. 2:0 stand es und alle Bemühungen waren vergebens. Dann konnte die

Letmatherin plötzlich verkürzen, in der dritten Runde erst ausgleichen und dann kurz vor Ende der regulären Kampfzeit sogar mit 3:2 in Führung gehen. In den Schlussekunden gelang der Ukrainerin dann doch noch der Ausgleich. Und in der Verlängerung gelang ihr auch noch der Golden Point. Die Enttäuschung über die verpasste Chance auf eine Medaille war groß. Dennoch ist der 9. Platz auf einer WM ein super Ergebnis!

Ihr selbst gestecktes Ziel, gut zu kämpfen, hat sie mehr als erfüllt.